Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 10 (1905-1906)
Heft: 10

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Sammelstelle von Frl. Dora Steck, Bern, lieferte Beiträge ab von Frl. A., Thun. Frl. E. F., Bern. Frl. E. St., Bern. Schüler Ed. D., Zürich. Mädchensekundarschulklassen Bern und Elementarklassen des Freien Gymnasiums Bern.

Vom 15. Juli bis 15. August bitte ich um Stanniolferien. Möchten nachher die Päcklein um so reichlicher fliessen und möchten recht viele Sammlerinnen dünne, dicke und farbige Blätter getrennt einsenden. Ich habe im Juni einige haarsträubend ungeordnete Packete bei grösster Hitze erlesen und mich dabei gefragt, wer wohl besser Zeit dazu gehabt, die Versenderin, die nur ein Packet zu ordnen hat, oder ich, bei der sich das Material häuft. Nüt für ungut!

Ertrag im I. Halbjahr 550 Fr. (1905: I. Halbjahr: 920 Fr.)

Reichensteinerstrasse 18, Basel. *E. Grogg-Küenzi.*

Markenbericht pro Juni. Nur spärlich flossen mir in diesem Monate die Markenbächlein zu.

Die Sendungen von Frl. M. K., Arbeitslehrerin, Bern, Frl. A. W., Lehrerin, Untere Stadt, Bern, Frau A. Z.-F., alt Lehrerin, Hämlismatt bei Arni (Stanniol und Marken), Frau P.-E., Sekundarlehrerin, Bern, A. K., Burgfeldstrasse 24, Basel, Frl. M. L., Lehrerin, Thayngen, werden bestens verdankt.

Ida Walther, Lehrerin, Kramgasse 35, *Bern.*

Unser Büchertisch.

Kärtchen der Umgebung von Bern mit Distanzanzeiger. 5. verbesserte Auflage. Verkaufspreis 50 Rp. Verlag von H. Körber, Bern 1906.

Ein ausgezeichneter Ratgeber für Spaziergänger und Ausflügler. Das kleine Format macht das Mitnehmen auch für Damen bequem. Wird bestens empfohlen. E. G.

Konjugationstabelle der wichtigsten unregelmässigen Zeitwörter der französischen Sprache von *Hermann Auer*, Stuttgart, Verlag von Kohlhammer.

Das 48 Seiten starke Büchlein bringt keine neue Methode, sondern folgt der altehrwürdigen Theorie der 4 Stammformen (Infinitif, participe passé, présent de l'indicatif und passé défini), von denen alles übrige abgeleitet wird. Auf eine wissenschaftliche Erklärung der Konjugation lässt sich der Verfasser nirgends ein, macht er doch nicht einmal bei *aller* auf die drei verschiedenen Verbalstämme aufmerksam.

Nach dem pädagogischen Grundsatz: „Vom Leichten zum Schweren" teilt der Verfasser seinen Stoff in zwei Gruppen. I. Verba mit *unregelmässigen* Stammformen, von denen die Ableitungen *nach der Regel* stattfinden. II. Verba, bei denen *innerhalb* der abgeleiteten Formen noch Unregelmässigkeiten vorkommen. Nun aber verfährt die Sprache nicht so methodisch. Gerade diejenigen Verba, die am häufigsten gebraucht werden, weisen die stärksten Unregelmässigkeiten auf; wer aber eine Fremdsprache für praktische Zwecke lernt, muss Verba wie aller, venir, faire, voir, s'asseoir, pouvoir, vouloir, savoir als gangbare Münze gebrauchen lernen. Diese Zeitwörter muss also der Schüler sich gründlich einprägen und durch stete Wiederholung befestigen. In Auers Tabelle steht an *erster* Stelle das Verbum *assaillir,* dem der Schüler kaum einmal in der Lektüre

begegnet, und an *letzter* Stelle das Zeitwort *faire,* ohne das man die einfachsten und alltäglichsten Dinge nicht sagen kann. So schön also Auers Einteilung in der Theorie sich ausnimmt, so wenig praktisch scheint sie mir.

Was dem Büchlein seinen Wert gibt, ist die hübsche, übersichtliche Form, in der jedes Zeitwort in einen Rahmen gefasst ist, wobei das Wichtigste durch Fettdruck hervorgehoben wird. Dadurch prägt sich das Verbum dem Auge und Gedächtnis des Schülers ein. Dem Lehrer bleibt es ja unbenommen, nach seinem Gutdünken die Reihenfolge der zu lernenden Verba zu bestimmen.

A. B.

ANNONCEN

Mein Klavier

ist zu verkaufen. Kleineres, gefälliges und sehr gut erhaltenes Instrument mit schönem Ton. Preis Fr. 380.—, auf Wunsch in Terminzahlungen. Für mittlere Ansprüche Extragelegenheit.

G. Dähler, gewes. Sek.-Lehrer,
495 **Frohbergweg 11, BERN.**

Als Lehrerin oder Erzieherin

sucht 21jährige Tochter, die mit Auszeichnung ein Lehrerinnenpatent für Primarschulen erworben und die französische Sprache in Wort und Schrift beherrscht, Stelle, sei es in öffentlicher oder Privatschule.

Offerten unter Chiffre **A. 496** durch die Expedition des Blattes. 496

---

730 M. ü. M. **Höhenluftkurort Feusisberg** **ob dem Zürichsee**

Kurhaus Feusisgarten, in wunderschöner Lage. Ebene Wege. Schöne Spaziergänge. Kräftigende Luft. Wald in der Nähe. Pensionspreis mit Zimmer von Fr. 4.— an. Prospekte durch **J. Truttmann-Reding.**
493

Amsteg (Kanton Uri) **Hotel zum weissen Kreuz**

Best geeignetes Haus für Schulen und Vereine. Reelle Bedienung. Mässige Preise. Telephon. Besitzer: **Franz Indergand,**
482 (O F 961) Mitbesitzer vom **Hotel Alpenklub im Maderanertal.**

Institut Hasenfratz in Weinfelden

(Schweiz)

vorzüglich eingerichtet zur Erziehung **körperlich und geistig Zurückgebliebener** (Knaben und Mädchen). Höchste Zahl der Zöglinge achtzehn. Individueller Unterricht und herzliches Familienleben ohne Anstaltscharakter. Sehr gesunde Lage. Auf je sechs Kinder eine staatlich geprüfte Lehrkraft. **Erste Referenzen in grosser Zahl.** Prospekt und Bericht über zwölfjährige Tätigkeit gratis. 441